

Kreuzberg: Messerstecherei vor Flüchtlingschule



Schon wieder ein Großeinsatz der Polizei in Berlin-Kreuzberg: In der Reichenberger Straße / Ecke Ohlauer gab es am Montagabend einen Streit zwischen fünf Personen, bei dem ein 39-jähriger Mann aus Angola durch Messerstiche schwer und der 23-jährige mutmaßliche Täter leicht verletzt wurde.

Die BZ berichtet:

Die Beteiligten liefen anschließend in die nahe gelegene Gerhart-Hauptmann-Schule, die seit knapp einem Jahr von Flüchtlingen bewohnt wird. Von einem alarmierten Rettungswagen der Feuerwehr wurde der Schwerverletzte in ein Krankenhaus gebracht. Die herbeigerufenen Polizeibeamten betraten das Schulgebäude, um nach den Tatbeteiligten zu suchen.

Die Lage war unübersichtlich. Rund 200 Polizisten zogen kurz vor Mitternacht vor der Schule auf, kurze Zeit später kam das SEK hinzu. In der Folge versammelten sich Anwohner vor dem Gebäude und richteten sich in Sprechchören gegen die Polizei. Offenbar gingen sie fälschlicherweise davon aus, dass die Schule geräumt werden sollte. Am frühen Dienstagmorgen erschien Bezirksstadtrat Hans Panhoff (Bündnis 90/Die Grünen)

vor Ort und versuchte die Menschen zu beruhigen.

Das SEK drang schließlich in das Gebäude ein und überprüfte die Bewohner. Ein 23-jähriger Tatverdächtiger wurde nach Angaben der Polizei vom Dienstag vorläufig festgenommen. Bei dem Mann aus dem Tschad wurden nicht lebensbedrohlichen Schnittverletzungen festgestellt. Er kam zur Behandlung in ein Krankenhaus.

Bei der weiteren Absuche des Tatortbereichs wurden Blutspuren entdeckt und ein Messer aufgefunden, das als mögliches Tatwerkzeug sichergestellt wurde.

Eine Mordkommission hat die Ermittlungen wegen versuchten Totschlags übernommen.

Während der umfangreichen Ermittlungsmaßnahmen am Tatort trafen etwa 100 Personen an den polizeilichen Absperrungen ein und bedrängten und beschimpften die Beamten. Es wurden mehrere Anzeigen wegen Widerstandes, Körperverletzung und Beleidigung gefertigt.

Wie es zu dem Streit gekommen ist, war zunächst unklar. Erst vor wenigen Tagen war bei einem ähnlichen Vorfall ein 20-Jähriger durch Messerstiche schwer verletzt worden.

Es wird sicherlich nicht der letzte Vorfall in dieser Art gewesen sein – im Gegenteil!